

das Gespräch

Pfarrzeitung Schwechat
Osterausgabe
März 2022

Seite 2

MITTENDRIN –
Jesus!

Seite 4

**ALLE (FÜNF) JAHRE
WIEDER –**
PGR Wahl einst und jetzt

Seite 8

VOR DEN VORHANG –
Neues vom Zirkelweg



Bild: Th. Schmid/ A. Leiter

Seite 9

PGR WAHL 2022 –
alles rund um die Wahl

Seite 15

**WAS MICH
BEWEGT –**
ein fröhliches Herz...

Seite 16

**DIE PFARRE MIT-
TEN IN DER ZEIT –**
unsere neue Rubrik
Pfarrgeschichte



mittendrin

Du
Ich
Wir
mittendrin

Lachen und Weinen
Bitte und Dank
Glück und Pech
mittendrin

Beruf und Familie
Ehrenamtliches Engagement
und Freizeit
Zeit haben und gebraucht werden
mittendrin

Krankheit und Gesundheit
Kälte und Wärme
Leben und Tod
mittendrin

Karriere und Werte
Geld und Sinn
Abenteuer und Sicherheit
mittendrin

Glaube und Nächstenliebe
Essen und Trinken
Schenken und Genießen
mittendrin

Wollen und Können
Unterforderung und Überforderung
Auf andere und auf sich schauen
mittendrin

Du
Ich
Wir
mittendrin

Gott und Welt
Lärm und Stille
Schuld und Vergebung
mittendrin

Leben
Nicht ganz einfach
Gott ist dabei.
mittendrin

Euer Pfarrer Werner

Editorial

Mittendrin – das Motto der heurigen PGR-Wahl könnte passender nicht sein. Das mittlerweile schon viel zu lange dauernde Chaos der Pandemie, die damit verbundenen Schwierigkeiten im Pfarrleben – und mittendrin ist eine Wahl vorzubereiten. Nicht die beste Ausgangssituation. Eine Gruppe motivierter Jugendlicher, die gerade in die Firmvorbereitung startet, und mittendrin Lockdown. Nicht die beste Ausgangssituation. Höhen und Tiefen, die

das Leben so bringt, Alltag im Hamsterrad, die Zeit verrinnt wieder einmal viel zu schnell: Und dann mittendrin – Ostern, mittendrin – Jesus! Die beste Ausgangssituation.



Barbara Mark – Chefredaktion
das.gespraech@pfarre-schwechat.at



auf uns ist verlass!

Das haben wir im Jänner ja von den verschiedensten Plakaten in den verschiedensten Farben und den verschiedensten Leuten gesagt bekommen. Und natürlich auch, wie unverlässlich die jeweils „Anderen“ sind... na ja.

Es ist ja wirklich ein **sehr unterschiedlich zu verstehendes Wort:**

Ich verlass mich auf dich – ich fühle mich von dir verlassen. Wenn es um Beziehungen geht, ist dieses Wort ja fast ein Chamäleon. Das Allerschönste und das Schwierigste kann ich damit ausdrücken.

Das gilt natürlich auch für die Beziehung zwischen Mensch und Gott.

Die Bibel zeigt uns die ganze Bandbreite dieser Geschichte Gottes mit seinen Geschöpfen –

manchmal fast ein Liebesbrief:

„Wie ich mit Mose war, will ich auch mit dir sein. Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht“ (Jos 1,5) oder bei Jesaja (Jes 41,17b):

Ich, der HERR, will sie erhören, ich, der Gott Israels, verlasse sie nicht.

Die Psalmen zeigen diese verschiedenen Gotteserfahrungen besonders deutlich. Die ganze Bandbreite des Glaubens von Verzweiflung bis zur Zuversicht auch im Blick auf die eigene Geschichte mit seinem Gott ist hier ausgebreitet:

Von der gläubigen Gewissheit:

„Darum vertrauen dir, die deinen Namen kennen, denn du, HERR, hast keinen, der dich sucht, je verlassen.“ (Ps 9,11)

bis zur verzweifelten Gottverlassenheit im Psalm 22: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Und genau diese Worte

hat Jesus am Kreuz gerufen. Jesus, der gesagt hat: „Ich und der Vater sind EINS“. Sich so mit uns Menschen zu solidarisieren – das IST Liebe. Da kann ich mich wirklich anhalten. Ich kann mich verlassen!

Vor kurzem hab ich einen wunderschönen Text von Bernhard von Clairvaux aus dem 12. Jahrhundert gelesen, den ich mit Ihnen teilen möchte:

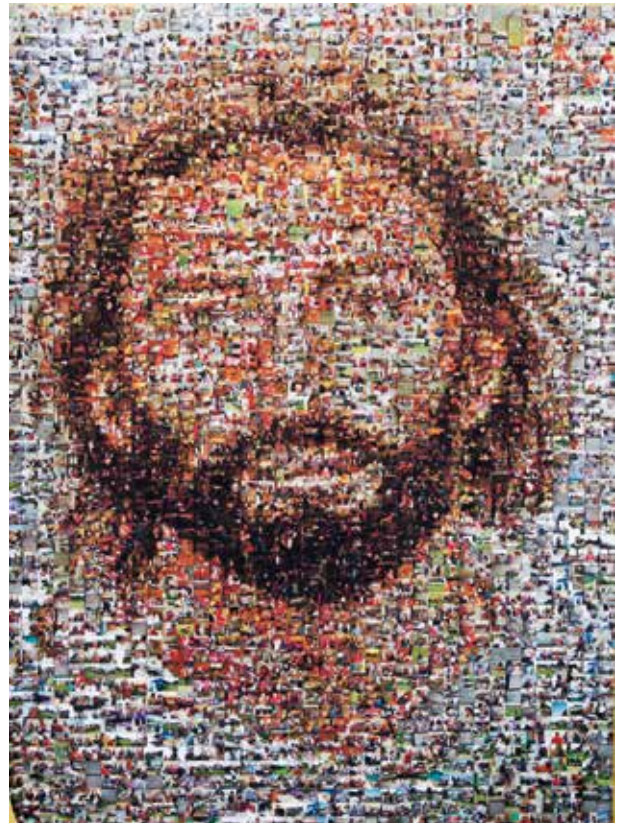


Foto: A.Leiter

ER IST SCHON DA!

Denk daran, wo immer du dich niederlässt:

Er ist schon da!

Der dich getragen, geprägt, geführt und befreit hat.

Er ist schon dort.

Der dich in Ungeahntes, Neues führt.

Er ist schon dort.

Geh mit ihm. Erfahr ihn, wie du es nie geglaubt.

Er ist schon dort.

Geh - du bist nicht verlassen.

Der Herr zieht mit.

Geli Grabner

Kostenlose Erstberatung
Bettina Löfler
+43-699-145 25 220

bestcare24
immer & überall

Qualitätsvolle
24-Stunden-Betreuung
& Pflegedienstleistungen seit 2007

OOZ 24
KONSUMENT SEHR GUT 24 Stds. Betreuung 12/2018 TESTURTEIL

Unsere Dienstleistung wurde vom Verein für Konsumentinformation 12/2018 mit SEHR GUT bewertet.

www.bestcare24.at

alle (fünf) jahre wieder...

Heuer, genauer gesagt am 20. März 2022, finden wieder, wie alle fünf Jahre, Pfarrgemeinderatswahlen statt. Menschen stellen sich einer Wahl, um, wenn sie gewählt werden, in den nächsten fünf Jahren Verantwortung für die Pfarre zu übernehmen und wichtige Entscheidungen zu treffen.

Ich hatte die Gelegenheit, mit einem ehemaligen und hoffentlich auch zukünftigen Pfarrgemeinderat zu plaudern, Diakon Eberhardt Riegler.

Du bist im Jahr 1982 in den Pfarrgemeinderat gewählt worden. Was hat Dich damals dazu bewegt, Dich für die Wahl aufstellen zu lassen?

Das war Pfarrer Helmut Blasche. Wenn etwas in der Kirche nicht passt, dann nützt es nicht, einfach nur zu kritisieren und zu schimpfen. Dann muss man handeln und Verantwortung übernehmen, damit man etwas verändern kann. Das

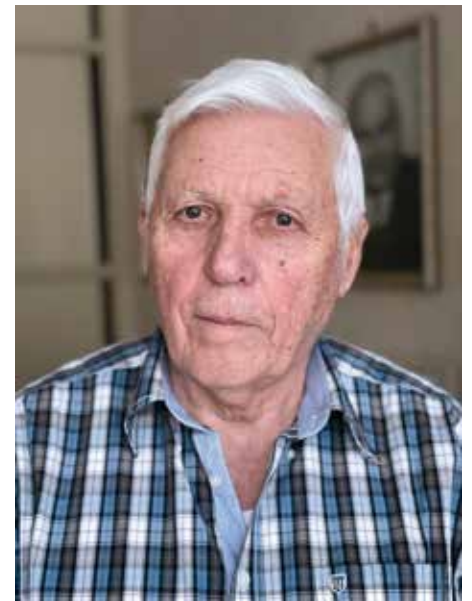


Eberhardt Riegler 1982
Foto: Pfarre Schwechat

war seine Meinung, und die hat mich überzeugt. Ich war damals Pfarrgemeinderat in Schwechat, bin aber dann, als der damalige Pfarrer von Mannswörth verstorben ist, für 20 Jahre als Diakon nach Mannswörth gegangen und war in dieser Funktion dann dort auch Pfarrgemeinderat.

Warum hat man überhaupt einen Pfarrgemeinderat ins Leben gerufen?

Früher haben der Pfarrer und die Kapläne alles allein entschieden. Ein PGR stellt seither sicher, dass für jedes anstehende Thema oder Problem möglichst



Eberhardt Riegler 2022
Foto: H. Halvorsen

viele breit gefächerte Zugänge und Vorschläge erarbeitet werden und somit das Miteinander im Pfarrleben „demokratischer“ geworden ist.

Was waren damals (1982) die Erwartungen an die Pfarrgemeinderäte? Wie war damals die Stimmung?

Es war ein „Ehrenamt“, Pfarrgemeinderat zu sein. Die Leute haben sich um diese Tätigkeit gerissen. Es hat auch ein richtiger Wahlkampf stattgefunden. Ich kann mich erinnern, dass Karl Martin Sukopp Wahlplakate mit den Porträts der Kandidaten gezeichnet hat, und die wurden dann zum Zweck der „Wahlwerbung“ in der Kirche aufgestellt.

Glaubst Du, gibt es einen Unterschied zwischen einem Pfarrgemeinderat damals und heute?

2.3.-16.4.2022

**Gesund für mich
Gesund für die Natur**

Autofastenkalendar, Gewinne, kostenlose Versicherung
& viele Tipps finden Sie auf www.autofasten.at

Autofasten
Heilsam in Bewegung kommen

umwelt beauftragte
des Bundes und der Europäischen Kirche Österreich

**Borealis
Schwechat**

Die Borealis Polyolefine GmbH in Schwechat ist Teil der Borealis Gruppe, einem führenden Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Polyolefine, Basischemikalien und Pflanzennährstoffe.

Das Werk in Schwechat ist eine der modernsten und bedeutendsten Kunststoffproduktionsstätten Europas mit einer jährlichen Produktions-Kapazität von rund 1 Million Tonnen. Insgesamt sind rund 550 Mitarbeiter am Standort beschäftigt.

www.borealisgroup.com/schwechat

BOREALIS
Keep Discovering



Nein. Das glaube ich nicht. Die Leute waren damals sehr motiviert und engagiert und das sind sie heute auch.

Wurden damals Deine persönlichen Erwartungen erfüllt bzw. konntest Du umsetzen, was Du Dir vorgenommen hast?

Ja, völlig. Aber das war nur durch eine gute Zusammenarbeit möglich.

Du stellst Dich heuer wieder der Wahl. Warum? Ich meine, was ist Deine persönliche Motivation?

Warum? Weil ich gefragt worden bin, ob ich das tun möchte. Ich bin der Meinung, dass man Kirche zwar kritisieren kann, aber nicht wegschauen darf, wenn es in der Heimatpfarre etwas zu tun gibt.

Was möchtest Du persönlich verändern/verbessern/beitragen?

Mir persönlich ist das Thema Caritas besonders wichtig. Ich bin ein „Diakon für Menschen am Rande der Gesellschaft“.

Was erhoffst Du Dir von dieser nächsten Legislaturperiode?



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Die Pfarre Schwechat ist schon seit Jahrzehnten im Bereich Flüchtlingsarbeit sehr erfolgreich tätig. Da waren z.B. die in den 1970er Jahren vor dem Vietnamkrieg geflüchteten „boatpeople“, Flüchtlinge aus Ungarn, Tschechoslowakei und Polen und natürlich ist da auch die heutige Flüchtlingssituation. Ich erhoffe mir, dass die Pfarre im Hinblick auf Flücht-

linge und Caritas auch weiterhin so gut geführt wird und dass ich dazu meinen Teil beitragen darf.

Vielen Dank für das nette Gespräch! Es war wirklich sehr interessant, mit Dir zu plaudern! Ich wünsche Dir und den neuen Pfarrgemeinderäten viel Erfolg!

Heidi Halvorsen



Wer eine Raffinerie betreibt, übernimmt ein hohes Maß an Verantwortung für Mensch und Natur. Hochmoderne Anlagen und umweltfreundliche Produktionsverfahren bewahren die Natur vor unnötigen Belastungen.

Weitere Informationen finden Sie auf:
www.omv.at

Die Energie für ein besseres Leben. **OMV**

Baumeister - Zimmerer - Spengler - Dachdecker - Containerdienst

FRANZ URANI GesmbH



2320 Schwechat, Spirikg. 1, Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88, Mobil 0664/411 98 08, e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at



hallo, meine lieben!

Ostern naht mit Riesenschritten und schon stecke ich mittendrin in den Ostervorbereitungen. Heuer backe ich Ostereierkekse nach Omas Butterkeksrezept. Wenn ihr wollt, könnt ihr sie mit Hilfe eines Erwachsenen gerne nachbacken! Viel Spaß dabei und gutes Gelingen!



Ostereierkekse



500g Mehl,
500g weiche Butter,
250g Zucker,
1 Packung Vanillezucker,
1 Packung Backpulver,
2 Eier



Nudelholz,
Backpapier,
Ausstechformen,
Mixer mit Knethaken,
Backblech,
Rührschüssel



Alle Zutaten mit dem Knet-
haken zu einem festen Teig
verrühren (eventuell noch
etwas Mehl dazugeben).



Den Teig auf der bemehlten
Arbeitsfläche mit der Hand
durchkneten und dann mit
dem Nudelholz ca. 0,5 cm
dick ausrollen und mit den
Formen ausstechen.

Fotos: B. Schüller



Bei ca. 180 Grad im
Backrohr goldbraun ba-
cken. Wenn du möch-
test, kannst du sie noch
mit deiner Lieblingsmar-
melade bestreichen und
zusammenkleben. Dann
noch etwas Staubzucker
darüber sieben und ent-
weder selber essen oder
verschenken!

Ich wünsche dir und deiner Familie ein tolles
Osterfest!
Alles Liebe
Barbara




STEINMETZMEISTER
**SCHMALZL
FELDMANN**

seit Generationen -
für Generationen

Alles rund um den Stein:

Grabanlagen
Inschriften
Renovierungen
Stiegen
Waschtische
Arbeitsplatten
Fensterbänke



☎ 02235/86358
📍 Hauptstraße 47
2325 Himberg
✉ office@schmalzl-stein.at
🌐 schmalzl-stein.at

o deus meus! - unsere neue firmgruppe

Wir, Paul, Lara, Nico, Sophie, Johanna, Lana, Moritz, Sophia, Armin, Nina, Nathalia, Alexander, Johanna, Felix, Sophie, Lena und Sebastian, sind 17 Jugendliche, die sich gemeinsam auf ihren Weg zur Firmung machen. Unserer Gruppe haben wir den Namen „O Deus meus“ gegeben, was lateinisch ist und „Oh mein Gott“ bedeutet.

Wir treffen uns jeden Mittwochabend in der Kirche, im Pfarrheim oder am Zirkelweg und hatten sogar schon einmal ein Onlinetreffen. Bei diesen Treffen wird viel gespielt, musiziert und über unseren eigenen Glauben, sowie aktuelle Themen gesprochen.

o deus meus



Fun Facts

1. Firmwochenende:

- ▶ Käsetoast ist nicht gleichwertig mit Schinkenkäsetoast
- ▶ Bibelthriller ist ein geniales Spiel (Lieblingscharakter: Susanna)



Was uns als Firmgruppe ausmacht:

Wir sind eine kreative und lebensfrohe Gruppe, die aus 17 Jugendlichen mit Teamgeist besteht!



news vom Zirkelweg

Die Welt dreht sich auch für den Zirkelweg weiter. Nachdem uns Lisa aus überaus glücklichen Gründen vorübergehend verlassen musste, konnten zwei Personen für die Karenzvertretung gewonnen werden, die sich mittlerweile gut eingearbeitet haben und erstklassige Arbeit leisten. Bezogen auf das Ausmaß der zu leistenden Wochenstunden bildet das Schwergewicht Hajzer. Er ist geborener Kosovo-Albaner, hat in Pristina in Mindestzeit Rechtswissenschaften studiert und ist diplomierter Jurist. Nach dem Studium musste er seine Heimat als Flüchtling verlassen. Über Holland – er ist formal niederländischer Staatsbürger – verschlug es ihn 2008 nach Österreich, wo er am eigenen Körper erfahren musste,



Die Männergruppe Zirkelweg
Foto: H. Hüttl

was es bedeutet, als Flüchtling „verwaltet“ zu werden. In unzähligen Gesprächen mit ihm durfte ich aus erster Hand das erfahren, was ich ohnehin vermutet hatte:

Das Flüchtlingswesen hier in Österreich ist bis zu einem gewissen Grad gut gemeint

und ich denke, ich muss nicht aussprechen, was zum Begriff „gut gemeint“ hinzuzudenken ist. Hajzer hat erlebt, was es bedeutet, eine Nummer zu sein, völlig sinnentleerte „Ausbildungen“ (weil's so ist.) machen zu müssen und die bange Zeit der Unsicherheit über die eigene Zukunft zu überstehen. Seit dem 1. September 2021 ist er in unserer Pfarre angestellt und mit der Leitung des Sozialzentrums beauftragt. Ich habe den Eindruck gewonnen, dass hier der richtige Mann am richtigen Arbeitsplatz sitzt, weil er in seiner täglichen Arbeit mit unseren Schützlingen von seiner juristischen Ausbildung und seinem Fluchthintergrund profitieren kann. Neben vielem anderen ist ihm Sprache ein zentrales Thema, und er wird nicht müde, die Notwendigkeit des



Deutschkurs unter der Leitung von Diakon Gerhard
Foto: H. Hüttl

Erlernens der hiesigen Sprache unseren Bewohnern vor Ort zu vermitteln. Ihm zur Hand geht mit demselben Diensteintrittsdatum Nadja, die sich nicht nur am Zirkelweg einbringt, sondern nebenbei auch eine sozialpädagogische Ausbildung absolviert. Ich denke, hier ist (vorübergehend) ein gutes Gespann am Werk.

Die Männergruppe Zirkelweg (MäGruZi) hat es sich derweil im Untergeschoss gemütlich gemacht.

Ein Wuzzler, ein Billardtisch und Dartscheiben – teilweise aus Zirkelweg-Beständen – wurden zusammengetragen und dienen nicht nur der notwendigen Zerstreuung, sondern auch der Vertiefung unserer Kommunikation. Leider hat die Coronalage dazu geführt, dass wir momentan das von mir angepeilte Ziel, uns einmal wöchentlich am Freitagabend zu treffen, nicht realisieren können. Gruppendynamik via WhatsApp – naja, ein bisschen mau. Wir hoffen auf eine positive Entwicklung der Pandemie-Situation.

Es tut gut zu sehen, dass selbst in Zeiten dieser unseligen Pandemie der Zirkelweg ein Ort der Begegnung, der Kommunikation, des Lernens und Kennenlernens ist.

Helmut Hüttl



mittendrin – pgr wahl 2022

In der Erzdiözese Wien gibt es seit 1971 Wahlen zum Pfarrgemeinderat. Derzeit sind rund 4.050 Frauen und Männer gewählte Mitglieder im Pfarrgemeinderat, davon 56% Frauen. Der Pfarrgemeinderat ist für eine Periode von fünf Jahren jeweils das zentrale Gremium zur pastoralen Entwicklung der Pfarren, aus dem heraus weitere verantwortliche Gremien gebildet werden: Pfarrleitungsteam, Vermögensverwaltungsrat und je nach Strukturmodell Gemeindeausschüsse bzw. Pfarrverbandsräte. Gewählt wird österreichweit am 20. März 2022 unter dem Motto „mittendrin“.

Warum soll ich wählen?

Als Mitglied der Kirche haben Sie das Recht und die Möglichkeit, durch Wahl die Mitglieder im Pfarrgemeinderat mitzubestimmen. Dadurch können Sie sich an der Entwicklung der Pfarre beteiligen und der Pfarre eine Richtung geben. Gleichzeitig geben Sie und die Gemeinde dem Pfarrgemeinderat und seinen Entscheidungen Rückhalt und Bestätigung.

Wer kann wählen?

Aktiv wahlberechtigt sind alle Katholikinnen und Katholiken, die vor dem Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet ha-

ben oder jünger sind, aber das Sakrament der Firmung bereits empfangen haben, einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben, oder regelmäßig am Leben der Pfarre teilnehmen. Kinder vor dem 16. Lebensjahr haben ebenfalls eine Stimme. Das Stimmrecht wird gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten bzw. in Vertretung durch diese ausgeübt.

Wie kann ich wählen?

Entweder persönlich direkt zu den unten angegebenen Wahlzeiten (bitte Ausweis mitnehmen) oder per Briefwahl. Aus dem Wahlvorschlag können maximal neun Personen gewählt werden.

Der Briefwahl muss eine eigenhändig unterschriebene Erklärung beiliegen, dass man selbst

aus freiem Willen gewählt hat. Die Briefwahlstimmen müssen dann bis zum Wahltag im Pfarrbüro einlangen, später eingelangte Briefwahlstimmen können nicht berücksichtigt werden. (Bitte entweder persönlich vorbeibringen (lassen), oder mit der Post schicken) Auf Wunsch werden die Unterlagen auch postalisch zugeschickt, dafür muss zuvor, ebenso wie bei staatlichen Wahlen, eine Ausweiskopie übermittelt werden. Die Briefwahl kann seit 2. März beantragt werden.

Wer eine Briefwahl beantragt hat, darf bei der regulären Wahl nicht mehr wählen, außer er/sie bringt die übergebenen Briefwahlunterlagen im Original mit.

Wahlvorstand/Quelle:
www.pgr.at



**WEIL DEINE
STIMME
GEWICHT HAT**

Jetzt Gemeinschaft prägen. Geh wählen.



Unsere Wahlzeiten

Mittwoch, 16. März 2022
Pfarrbüro 16:00 - 19:00

Freitag, 19. März 2022
Pfarrbüro 09:00 - 11:00

Samstag, 19. März 2022
Pfarrzentrum am Zirkelweg
19:00 - 19:30

Sonntag, 20. März 2022
Pfarrkirche 11:00 - 12:00

Sonntag, 20. März 2022
Pfarrkirche 19:45 - 20:15

Bitte Ausweis mitnehmen!



hl. drei Könige – im Einsatz für eine bessere Welt

Wie jedes Jahr waren auch heuer unsere Sternsinger, selbstverständlich coronakonform, in Schwechat unterwegs.

Vor Einfamilienhäusern und auf großen Plätzen sammelten sie Spenden für Menschen in Not.



Foto: St. Schönholz

pfarrversammlung „telefon-vonmirzudir“ – die Pfarre lebt

Coronabedingt gab es heuer eine Pfarrversammlung der anderen Art. Freitag, den 4. Februar, zwischen 18 und 19 Uhr, traten viele Schwechater Gemeindemitglieder, meistens telefonisch, miteinander in Kontakt und tauschten sich über das eigene Befinden, über unsere Pfarre und vieles mehr gemeinsam aus. Es tat gut, wieder einmal mit anderen Menschen intensive Gespräche zu führen!

Foto von Negative Space von Pexels

pgs jugendgottesdienst im dezember

Am 10. Dezember 2021 fand wieder unser monatlicher PGS Jugend-Gottesdienst statt. Wegen der Corona Situation diesmal keine gemeinsame Feier, sondern zeitgleich in den Kirchen Mannswörth, Rannersdorf und Schwechat. Das Thema war „Jesus macht unser Leben glücklich“.

In jeder Kirche wurde ein Herz aus Teelichtern, in der Mitte die leere Krippe, aufgestellt. Um die Verbundenheit miteinander auszudrücken, wurde am Ende des Gottesdienstes jeweils ein Foto vom „Hoffnungs-Kerzen-Herz“ mit den anderen Pfarren geteilt.



Foto: T. Schmid

ostergespräche

Das heurige Thema für die Ostergespräche unserer Pfarren-Gemeinschaft lautet „Heil werden (mit Johannes)“. Wie gewohnt werden sich verschiedenste Gruppen in der Fasten- und Osterzeit mit dem Thema eingehend beschäftigen. Das Vorbereitungsteam wird Impulse zu den sieben Zeichen (Wunder) im Johannesevangelium zur Verfügung stellen. Abgerundet werden die Ostergespräche heuer mit Begleitaktionen wie Bibliolog-Abende, Fastentuchgestaltung und Morgengebete. Wir freuen uns schon auf spannende und bereichernde Ostergespräche 2022! Nähere Infos im Pfarrbüro!



Foto: congerdesign / Pixabay.com in pfarrbriefservice.de



Foto: kfb

**So, 20.3.
ab 11:00 Uhr
Pfarrheim
Schwechat**

fastensuppenessen

Gemeinsam für eine Zukunft miteinander füreinander.

Am dritten Fastensonntag, 20.3.2022, laden wir zum allseits beliebten Suppenessen ein. Stärken Sie sich mit einer unserer kräftigen und wohlschmeckenden Suppen und spenden Sie für die Aktion Familienfasttag.

Die Aktion Familienfasttag fördert rund 70 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und politische wie ökonomische Teilhabe.

**Sa, 14.5.
8:00-12:00 Uhr
rund um die
Kirche**

pfarr-flohmarkt

Rund um die Pfarrkirche Schwecat

Am Samstag, den 14.5.2022 findet wieder unser beliebter Flohmarkt im Garten der Pfarre Schwecat statt. Herzliche Einladung an alle, die gerne nach Schnäppchen und Raritäten suchen.



Foto von Anna Tis von Pexels

KiRSch – KIRCHE IM RAUM SCHWECHAT

Jugendmesse jeweils 18:30

- Fr, 11.3.:** Kirche Mannswörth
Fr, 1.4.: Pfarrzentrum Zirkelweg
Fr, 13.5.: Kirche Zwölfaxing
Fr, 10.6.: Kirche Schwechat
Do, 24.3., 21.4., 12.5. und 23.6.:
18:30 BibelSinn – gemeinsam Bibel lesen am Zirkelweg
Fr, 8.4.: **17:30** Ökumenischer Stadtkreuzweg von der Kath. Kirche zur Evangelischen Kirche
Mo, 6.6.: **10:00** Pfarrverband – Startfest
Fr, 10.6.: Lange Nacht der Kirchen

SCHWECHAT

jeden Dienstag (außer Ferien)

- 15:00** Eltern-Baby-Treff in der Pfarre / Garten und Mosaik
Mi, 9.3., 23.3., 30.3. und 6.4.:
17:30 Kreuzweg
Mo, 14.3., 28.3., 11.4., 25.4., 23.5. und 13.6.
18:30 Eucharistische Anbetung in der Kirche
Mo, 14.3.: **19:00** Jugendgebetsabend „let’s pray“
Mi, 16.3.: **15:00** Senioren-Messe mit Krankensalbung, event. anschließend Jause
12:00 Friedensgebet am Zirkelweg
Sa, 19.3.: **10:00** Krabbelmesse
So, 20.3.: ab **11:00** Fastensuppenessen
So, 27.3.: **19:00** Rhythmische Messe
Mi, 6.4.: **15:00** Messe mit Krankensalbung im Seniorenzentrum

Palmsonntag, 10.4.:

10:00 Kellerberg: Segnung der Palmzweige, Prozession zur Pfarrkirche, Messe

Gründonnerstag, 14.4.:

16:30 Kinder-Gründonnerstags-Feier
19:00 Feier vom Letzten Abendmahl
22:00 Ölbergstunde

Karfreitag, 15.4.:

12:00 Friedensgebet am Zirkelweg
14:30 Gebet zur Sterbestunde in der Pfarrkirche
15:00 Gebet zur Sterbestunde am Zirkelweg
16:30 Kinder-Karfreitags-Feier
19:00 Karfreitags-Liturgie

Samstag, 16.4.:

21:00 Feier der Osternacht

Ostersonntag, 17.4.:

10:00 Hochamt mit Chorklang Schwechat

Ostermontag, 18.4.:

10:00 Messe

Fr, 22.4.: **19:30** Konzert des „Chorklang Schwechat“ in der Pfarrkirche

Sa, 23.4.: **10:00** Krabbelmesse

So, 1.5.: **14:00** Motorradsegnung mit „Die Echt’n“ am Hauptplatz

Mi, 4.5.: **15:00** Maiandacht im Seniorenzentrum

Mo, 9.5.: **19:00** Jugendgebetsabend „let’s pray“

Sa, 14.5.: **8:00 – 12:00** Flohmarkt bei der Kirche

So, 15.5.: **19:00** Rhythmische Messe

Fr, 20.5.: **11:00** Messe im Seniorenzentrum /
Betreuungsstation

12:00 Friedensgebet am Zirkelweg

So, 22.5.: **10:00** Familienmesse mit
Erstkommunion DI-Gruppe

Mi, 25.5.: **18:00** Pfarrheuriger in der Pfarre

Do, 26.5.: Christi Himmelfahrt

10:00 Ökumenischer Fest-Gottesdienst

Sa, 28.5.: **10:00** Erstkommunion Gruppe Mo2

So, 29.5.: **10:00** Erstkommunion Gruppe Mo1

Sa, 4.6.: **18:30** Messe in Regelsbrunn

Pfingstsonntag, 5.6.:

10:00 Messe

Sa, 11.6.: **10:00** Krabbelmesse mit Taufrevival

Sa, 11.6.: **12:00** Erstkommunion Gruppe Fr2

So, 12.6.: **10:00** Erstkommunion Gruppe FR1

Mo, 13.6.: **19:00** Jugendgebetsabend „let’s pray“

Do, 16.6.: Fronleichnam

10:00 Messe mit anschl. Agape

Fr, 17.6.: **12:00** Friedensgebet am Zirkelweg

RANNERSDORF

Fr, 18.3., 1.4., 22.4., 6.5., 20.5., 3.6. und 17.6.:
18:30 Eucharistische Anbetung in der Kirche

Fr, 18.3.: **18:00** Kreuzweg

So, 20.3.: **10:15** Familienmesse mit
Fastensuppenessen

Fr, 1.4.: **6:00** Kreuzweg-Meditation

Gründonnerstag, 14.4.:

19:30 Gründonnerstags-Gottesdienst

Karfreitag, 15.4.:

14:30 Karfreitags-Kreuzweg

18:30 Karfreitags-Gottesdienst

Samstag, 16.4.:

20:00 Osternacht

Ostersonntag, 17.4.:

10:15 Messe

So, 24.4.: **10:15** Fest-Messe mit Bischofsvikar
P. Petrus

So, 1.5.: **10:15** Messe mit Erstkommunion

16:00 Marien-Marterl-Wanderung

Bitte für alle pfarrlichen
Veranstaltungen
die jeweils gültigen
Covid-19 Vorgaben beachten!

MANNSWÖRTH

Di, 8.3., 15.3., 22.3., 29.3., 5.4. und 12.4.:

18:00 Kreuzwegandacht

So, 1.5. und jeden Dienstag im Mai:

19:00 Maiandacht

So, 20.3.: 9:30 Messe mit Kinderkirche

Palmsonntag, 10.4.:

9:00 Messe mit Palmweihe

Gründonnerstag, 10.4.:

16:00 Kinderkirche

19:00 Gründonnerstags-Liturgie

Karfreitag, 11.4.:

15:00 Kinderkirche

19:00 Karfreitags-Liturgie

Samstag, 16.4.:

20:00 Osternacht

Ostersonntag, 17.4.:

9:30 Messe mit Kinderkirche

Ostermontag, 18.4.: 9:00 Messe

Sa, 14.5.: 15:00 Erstkommunion

So, 15.5.: 9:30 Messe mit Kinderkirche und Erstkommunion

So, 19.6.: 9:30 Messe mit Kinderkirche

KLEDERING

Do, 14.4.: 17:30 Gründonnerstags-Gottesdienst

Fr, 15.4.: 18:00 Karfreitags-Gottesdienst

Ostersonntag, 17.4.: 8:45 Messe

ZWÖLFAXING

jeden Mittwoch in der Fastenzeit:

17:30 Kreuzweg

jeden Mittwoch im Mai:

17:30 Maiandacht

So, 13.3.: Fastensuppe to go (Suppe im Glas)

Palmsonntag, 10.4.:

9:00 Messe mit Palmsegnung und Prozession

Gründonnerstag, 14.4.:

19:00 Abendmahl-Feier

Karfreitag, 15.4.:

14:30 Kreuzweg

19:00 Liturgie-Feier

Sa, 16.4.: 20:30 Osternacht

Ostersonntag, 17.4.: 9:00 Messe

Sa, 30.4.: 17:00 Tauferneuerung

So, 1.5.: 9:00 Messe mit Erstkommunion

So, 8.5.: 9:00 Messe mit Müttern und Familiensegen

EVANGELISCHE GEMEINDE

Aktuelle Termine unter

<http://www.evanschwechat.at>

Aufgrund der bestehenden Covid-19 Vorgaben ist die Durchführung der geplanten Veranstaltungen nicht gesichert. Die aktuellen Termine und Covid-19 Maßnahmen entnehmen Sie bitte dem PGS-live bzw. der Homepage der jeweiligen Pfarre.

SONNTAGS-GOTTESDIENSTE IN UNSERER PFARREN-GEMEINSCHAFT RAUM SCHWECHAT

Die Gottesdienste werden im Regelfall als Eucharistiefeier

(Messe) gefeiert - von Zeit zu Zeit aber auch als Wort-Gottes-Feier

Mannswörth:

Sa 18 Uhr

So 9:30 (1.u.3. So) bzw. 9:00

(alle anderen Sonntage)

Rannersdorf:

Sa 17:30

So und Feiertage 10:15,

am 3. Sonntag im Monat Gottesdienst mit rhythmischen Liedern

Kledering:

So 8:45, am 4. Sonntag im Monat

Gottesdienst mit rhythmischen Liedern

Schwechat:

So 10:00 (Familienmesse/Messe mit Kinderwortgottesdienst)

und 19:00

Pfarrzentrum Zirkelweg: Sa 18:00

Zwölfaxing:

Sa 18:30, So 9:00

Pfarrkirche Schwechat, Foto A. Leiter



Evangelische. K.



Kledering



Kleinschwechat



Mannswörth



Rannersdorf



Schwechat



Zirkelweg



Zwölfaxing

von pfarren-gemeinschaft raum schwechat zu pfarrverband ala nova

Viele Jahre waren wir als Pfarren-Gemeinschaft Raum Schwechat unterwegs. Die Pfarren Mannswörth, Rannersdorf-Kledering, Schwechat und Zwölfaxing haben in dieser Zeit Gemeinsamkeiten gesucht und gefunden. Die Vernetzung untereinander gelang immer ein bisschen besser. Wir verloren die Scheu voreinander und profitieren von dem reichhaltigen Angebot in allen vier Pfarren. Es ist schön, einander zu besuchen, aber genauso schön ist es auch, gemeinsam ein Fest oder eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

Nun ist es Zeit für den nächsten Schritt

in Richtung Pfarrverband. Wenn man etwas Neues beginnt, ist es immer gut, dieses Neue auch beim Namen zu nennen und deshalb machten wir uns im Sommer 2021 auf die Suche nach einem neuen Namen für den gemeinsamen Pfarrverband. Zunächst wurden in allen Pfarren Namensvorschläge gesammelt. Aus diesem Sammelsurium wurde dann von allen

PfarrgemeinderätenInnen, an einem gemeinsamen Abend in der Kirche in Mannswörth eine Auswahl getroffen. Diese Auswahl wurde der Diözesanleitung vorgelegt, und es wurden vier Vorschläge akzeptiert. Leider mussten wir mehrmals unsere Abstimmung absagen, weil uns immer wieder Corona einen Strich durch die Rechnung machte.



Schließlich war es dann so weit. Die vier Namensvorschläge standen vom 19.1. bis 23.1. zur Wahl. Alle, die wollten, durften sich bei der Namenswahl beteiligen.

Die PGS-Klausur

Auf der PGS-Klausur wurde der nächste Schritt zum Pfarrverband gelegt. Der neue Name

„Pfarrverband Ala Nova“ wurde offiziell beschlossen und auch der weitere Weg hin zum Pfarrverband. Ala Nova bedeutet übrigens übersetzt „Neuer Flügel“. Beflügelt wollen wir leben und wirken!

Wir sind jetzt so lange gemeinsam auf einem Weg und wissen, dass auch so manche Stolpersteine oder Umwege dabei sein können. So sehen wir auch den Weg mit der Kirche als Ganzes. Veränderungen sind gut und wichtig, doch je größer die Gruppe ist, die gemeinsam auf dem Weg ist, desto kleiner sind die Schritte, die wir zu diesen Veränderungen machen können.

Die restliche Klausur stand unter dem Titel „Unser synodaler Weg“. Wir haben an einem Abend und einem ganzen Tag jede Menge Botschaften für diesen synodalen Weg zusammengetragen und hoffen, dass sie in Rom auch wirklich gehört werden und dann auch die nötigen Konsequenzen darauf folgen.

Kathi Kluger



nachhaltigkeitsecke - wohin mit den kerzenresten?

Hier einige Ideen was du damit machen könntest anstatt sie wegzuworfen:

- ▶ neue Kerzen aus Wachsresten herstellen (z.B. in Toilettenpapierrollen)
- ▶ Anti-Mücken Kerze mit Citronella-Öl
- ▶ Kräuterkerzen mit Rosmarin oder Lavendel im Schraubglas
- ▶ Ostereier mit Wachsresten verzieren: vor dem Färben Muster mit Wachs auftragen – sehr hübsch!
- ▶ Ostereier Kerzen in einer ¾ Eierschale mit Restwachs selber machen
- ▶ Textil- und Kunstlederschuhe mit Wachs imprägnieren

Diese und noch mehr Ideen findest du unter: <https://www.smarticular.net/kerzenreste-verwerten-wachsreste/>

Viel Spaß beim Verwerten statt Wegwerfen!

Dein PGS Nachhaltigkeitsteam



Foto: smarticular

ein fröhliches herz tut dem leibe wohl, aber ein betrübtes gemüt lässt das gebein verdorren (sprüche 17,22)

Gar nicht so einfach, die Sache mit dem fröhlichen Herzen. Wer kann schon fröhlich sein, in Zeiten einer Pandemie,

offensichtlich immer besser mit den Auswirkungen von Corona umzugehen, die Anzahl der E-Autos auf unseren

Ausschließlich gute Nachrichten

Ich plädiere daher für Nachrichtenprogramme, die sich in ihrer journalistischen Arbeit darauf beschränken, ausschließlich GUTE Nachrichten zu senden. Das wäre was Neues, minutenlang mit guten Nachrichten überflutet zu werden; über geglückte Rettungsaktionen, gelungene Aufforstungsprojekte, gemeisterte Krisen, verantwortungsvolle Konzerne, gelebte Solidarität usw. Damit ließe sich meine Stimmung sicher heben.

Mein tägliches Tun

Ich kann aber auch in meinem täglichen Tun einen Perspektivenwechsel versuchen. Mit meinem Hund „Barney“ besuche ich jeden Freitag das Kolping Pflegewohnheim in Favoriten. Die Gespräche mit den ZeitzeugInnen des Wiederaufbaues nach dem Krieg geben mir Zuversicht. Das Lachen, das Barney dann in die Gesichter dieser Menschen bringt, tut meinem fröhlichen Herzen gut.
Walter Fryd

mit all den Einschränkungen, Ängsten und Problemen. Dazu kommt die Gefahr eines Krieges in der Ukraine, quasi vor unserer Haustür, die bedrohliche Klimakrise, die hohe Inflation, die Staatsverschuldung, notorische Regierungskrisen und Postenschacherei. Darüber berichten alle Medien rauf und runter und schier unaufhörlich, auch in Pressekonferenzen, Talk-Shows, Nachrichtensendungen, Blogs und Podcasts.

Straßen nimmt rasant zu, in Deutschland steigen sie aus der Kohlekraft aus und eine hohe Staatsverschuldung haben wir erst in jüngster Vergangenheit erfolgreich bekämpft. Es gibt sie also, die positiven Entwicklungen, sie bleiben aber für mein Dafürhalten immer dezent im Hintergrund und drängen sich nicht vor.

Perspektivenwechsel

Diese schlechten Nachrichten beeinflussen meine Gedanken und drücken massiv auf meine Stimmung. Vielleicht hilft mir ein Perspektivenwechsel und damit meine ich einfach den Versuch, aus schlechten Nachrichten auch die hoffnungsvollen Zwischentöne herauszuhören. So lernen wir



Zur Person:

Walter Fryd, 56 Jahre, verheiratet, Vater von zwei großartigen, erwachsenen Kindern ist Wirtschaftsakademiker und Sozialpädagoge. Nach vielen Jahren in der Wirtschaft ist er mittlerweile als Berufspädagoge bei der CARITAS Wien beschäftigt.





die pfarre mitten in der zeit

Anfang des Jahres fand die feierliche Eröffnung der renovierten Pfarrräumlichkeiten großen Anklang. Im Zuge der Neugestaltung des Pfarrhofes der Pfarrkirche St. Jakob (also der linke Trakt zur barocken Ehrenhofanlage) musste das Bodenniveau im Hof und in drei Innenräumen abgesenkt werden. Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, mussten die Erdarbeiten von der Fa. ARDIG im Auftrag des Bundesdenkmalamtes begleitet werden. Dabei bekamen wir einen Blick in die Vergangenheit der Pfarre.

Bei den drei Innenräumen handelt es sich um jene entlang des Hauptplatzes. Aus der Zeit vor der Errichtung des spätbarocken Westtraktes wurden eine zweiphasige Pflasterung und Mauerreste eines Vorgängerbaues entdeckt. Bei den Mauerresten handelt es sich um einen Teil der um 1757 geschliffenen alten Gemeindeschule (Bild 2a). Bei der Pflasterung handelt es sich um einen alten Fußbodenaufbau (Bild 2b). Den ältesten Teil davon stellt ein Rollsteinpflaster

ter dar. In einer späteren Phase wurde dieser zum Teil abgebrochen und durch Steinquader ersetzt (Bild 3). Diese dürften zu einer massiven Pflasterung gehören und größtenteils zu einem späteren Zeitpunkt wieder entfernt worden sein. Reste dieser Pflasterung finden sich auch im Innenhof.

Die Reste eines weiteren Vorgängerbaues konnten in zwei Innenräumen festgestellt werden. Dabei handelt es sich um ausgerissene Fundamente, die Teil der mittelalterlichen Bebauung des Kirchenvorplatzes sein könnten.

Der größte Teil der Funde, vor allem glasierte Keramik und Ofenkacheln, lässt sich in die Neuzeit datieren (16.-19. Jhdt.). Sowohl in den Innenräumen als auch im Hof konnte aber auch mittelalterliche Keramik, wie z.B. Vorratsgefäße, aufgesammelt werden (Bild 1). Auffällig waren



Bild 1: Mittelalterliches Gefäßbruchstück

hier vor allem Brandschichten mit Graphitkeramik im Fundmaterial, das etwa in die Zeit zwischen dem 11. und dem 13. Jhdt. datiert werden kann. Das Fundspektrum stammt somit aus dem Zeitraum zwischen der ersten urkundlichen Nennung



Bild 3: Altes Pflaster (Bild: Wastyn)

des Ortes Schwechat (um 1072) und der Entstehung der Pfarre (vor dem Jahre 1360).

Die alte Pflasterung wurde übrigens erhalten und im Pfarrbüroboden integriert. Somit lohnt sich bei einem Kirchenbesuch ein kurzen Abzweiger im Pfarrbüro, um die Verbundenheit der Pfarre Schwechat mit der Geschichte des Ortes nachzuspüren.

Marnik Wastyn

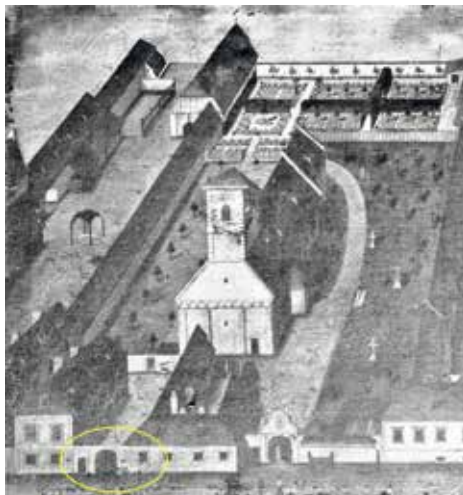


Bild 2a: Alte Pfarrkirche vor 1756
(Gelb: alte Schule)



Bild 2b: Neue Pfarrkirche nach 1758
(Gelb: Lage des alten Fußbodens; Bild: Leitner)

Quelle: Bericht der Fa. Ardig zur Grabung im Pfarrhof; Ableidinger 1929: Geschichte von Schwechat

kirchenaustritt für harald schmidt „unvorstellbar“

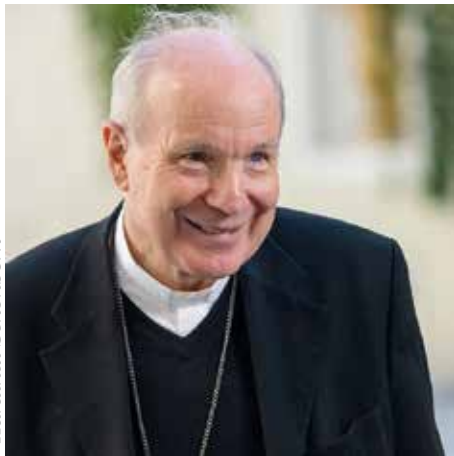
Der Austritt aus der katholischen Kirche ist für den deutschen Entertainer und Katholiken Harald Schmidt (64) nach eigenen Worten „unvorstellbar“. „Aus meiner Sicht kann man aus dem katholischen Glauben nicht austreten“, sagte der Kabarettist und Fernsehmoderator. Bei „all dem Horror“ dürften die positiven Aspekte der Kirche nicht vergessen werden: „Ich kenne einfach viele fantastische Priester.“ In der Geschichte der Kirche habe es immer schon Grauen gegeben, erklärte der Entertainer. Auch die Missbrauchsskandale seien „unbestritten grauenhaft“. Sie stellen aber nur eine Seite der Kirche dar. (www.kathpress.at)



Harald Schmidt

schönborn ist dienstältester aktiver kardinal

Der Erzbischof von Wien, Kardinal Christoph Schönborn (77), ist der dienstälteste Kardinal, der noch eine Diözese leitet. Schönborn wurde 1998 zum Kardinal erhoben. Als Theologe, Ökumeniker und internationaler Vermittler gehört Schönborn zu den profiliertesten Vertretern der katholischen Weltkirche. Er leitet die Erzdiözese Wien seit 1995; er übernahm diese auf dem Höhepunkt eines Missbrauchsskandals um seinen Vorgänger Kardinal Groer (1919-2003). Von 1998 und bis 2020 war er zudem Vorsitzender der Österreichischen Bischofskonferenz. (www.erzdiocese-wien.at)



Kardinal Schönborn

„denn es geht um das leben eines Kindes“

Vor Extrempositionen beim Thema Schwangerschaftsabbruch warnt der Verein „Aktion Leben“. Anlass für die Warnung ist der Vorstoß von Frankreichs Staatspräsident Emmanuel Macron, ein „Recht auf Abtreibung“ in der EU-Charta der Grundrechte zu verankern. Stattdessen soll vielmehr „ein Recht auf Beratung, Unterstützung und Prävention“ gefordert werden. In Kompromissen zu denken bedeute, die Entscheidung für den Abbruch zu respektieren und Frauen menschlich bestmöglich beizustehen. Abtreibung dürfe aber auch nicht verharmlost werden. (www.katholisch.at)



Foto: Pixabay

kirchenbeitrag trägt die diözesen

Wichtigste Einnahmequelle der Diözesen ist der Kirchenbeitrag mit 484 Millionen Euro (Jahr 2020) und einem Anteil von 75 Prozent an den Erlösen und Erträgen. Damit wird sehr viel Gutes getan.

Zwei Drittel der Budgets sichern die kirchliche Basisstruktur und die Seelsorge. So wurden laut Rechenschaftsbericht für die Pfarren und die pastoralen Aufgaben insgesamt über 421 Millionen Euro aufgewendet. (www.kathpress.at)



Foto: www.kathpress.at

das neue testament - folge 18

Der Brief an die Epheser

Beim Epheserbrief handelt es sich wohl um einen Rundbrief, da die Erwähnung von „Ephesus“ (1,1) in einigen frühen Handschriften fehlt. Geschrieben wurde er wahrscheinlich für die Christen Kleinasiens. Als Abfassungsort kommt Ephesus in Frage.

Das Schreiben ist zwar wie ein Brief gestaltet, stellt aber nach Stil und Inhalt eher eine feierliche Predigt dar. Die Bibelfor-

denchristen zu retten. Die Botschaft des Paulus soll Juden- und Heidenchristen versöhnen und den Hass zwischen Juden und Heiden überwinden (2,11-22).

Sehnsucht nach Einheit

Der Epheserbrief enthält die bedeutendsten theologischen Aussagen im Neuen Testament über die Kirche. Die Kirche wird als der Himmel und Erde umspannende „Leib“, dessen Haupt Christus ist, beschrieben (1,22-23; 4,15-16).

"GOTT ABER KANN VIEL MEHR TUN, ALS WIR JEMALS VON IHM ERBITTEN ODER UNS AUCH NUR VORSTELLEN KÖNNEN."

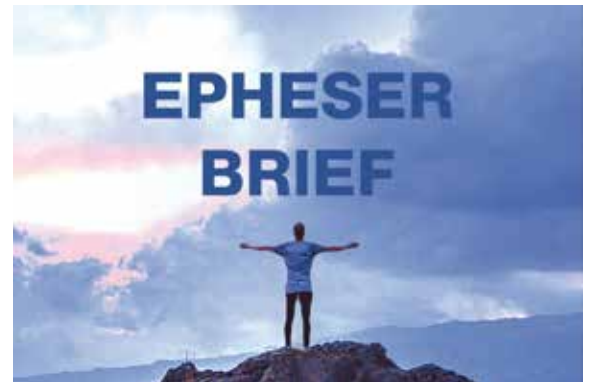
DIE BIBEL: EPHESE 3 VERS 20



schung geht davon aus, dass das Schreiben im selben Pauluskreis verfasst wurde, in dem der Kolosserbrief bereits entstand. Der Paulusschüler, der im Namen des Apostels schrieb, war ein hellenistischer Judenchrist und muss den Brief noch vor 100 n. Chr. geschrieben haben. Im Unterschied zum Kolosserbrief enthält dieser Brief keine Polemik, im Gegenteil, der Brief verfolgt das Ziel, die in den Gemeinden Kleinasiens bedrohte Einheit der Kirche aus Juden- und Hei-

Damit werden die vorgegebene Einheit und Zusammengehörigkeit von Christus und der Kirche klar dargestellt.

Die Kirche ist ein „Gotteshaus“, ein „heiliger Tempel im Herrn“, eine „Wohnung Gottes im Geist“, auf dem Fundament der Apostel und Propheten gebaut, wobei „der Schlussstein Jesus Christus selbst“ ist (2,20-21). Dieser Gedanke betont die Gleichheit aller Getauften vor Gott.



Als drittes Bild wird die Kirche als Braut Christi dargestellt (5,21-33). Das Motiv hat eine lange Tradition im Alten Testament. Der Epheserbrief entfaltet es im Rahmen einer Standespredigt für Ehepartner. Damit werden Christus und die Kirche als zwei innig verbundene, aufeinander angewiesene, aber selbständige Partner beschrieben. Selten wird die Sexualität im Neuen Testament so hoch gewertet wie hier. Über ihr liegt eine Aura von Heiligkeit. Im Brief bricht die Sehnsucht nach einer großen Harmonie und Einheit durch. Christus ist der, der die Welt in sich zusammenfasst und zur Einheit bringt. Die Kirche ist Vorläuferin dieser Einheit der Menschheit. Und die sexuelle Vereinigung ist das Symbol dieser Einheit.

Marnik Wastyn



Menschenkreuz: © Fotolia



der chor tabita - mittendrin in der pandemie!

Nach unserem letzten öffentlichen Auftritt im Felmayergastgarten am 27. September 2020, für den wir unsere Proben im Freien abgehalten haben, fragte ich mich: „Was mache ich jetzt mit meinen wunderbaren SängerInnen, die mit Lust und Leidenschaft bei der Sache sind?“

Denn Chorsingen in einem geschlossenen Raum, auch mit Abständen, Durchlüftung und vielleicht sogar Masken war und ist für mich als Angehöriger einer Corona-Risikogruppe ein absolutes No-Go.

Deshalb probten wir im letzten Sommer und auch Herbst des vorigen Jahres in einer sonnenbeschienenen Ecke des Pfarrgartens. Als es dann immer kälter wurde und wir, damit uns nicht allzu sehr fröstelte, beim Singen im Garten große Runden drehten, beschlossen wir, auf Heimarbeit,

Homeoffice heißt das jetzt, umzusteigen.

Für die jeweiligen Liedprojekte schickte ich jedem Chormitglied seinen Gesangsteil mittels Audio-Datei, den die SängerInnen einüben, dann mit ihrer Handykamera aufzeichnen und mir per WhatsApp zuschicken sollten. Matthias Pap als Tontechniker mischte uns dankenswerterweise den Ton perfekt ab und ich schnitt dann den Film dazu, um nach vollendetem Werk das Ganze auf You-Tube zu präsentieren. Aber nicht nur dort kamen wir damit zum Zug. Wir konnten auch mit einzelnen Beiträgen verschiedene Messen in der Kirche durch ein abgespieltes Video musikalisch bereichern. Besonders eindrucksvoll erschien mir das bei der letzten Mitternachtsmesse im Freien, als den Mitfeiernden das Weihnachtshalleluja von

der ganzen Kirchenwandbreite dargeboten wurde. (Siehe QR-Code).

Wie soll's nun weitergehen? Wie gesagt, im Raum zu proben ist für uns leider noch immer nicht drin. Das Risiko für eine Ansteckung wird da noch als sehr hoch eingeschätzt, nicht nur von mir. Solange wir nicht wieder im Freien unsere Stimmen erschallen lassen können, sowohl bei Proben und dann auch bei Aufführungen, werden wir uns weiter mit Videoproduktionen beschäftigen.

Und deshalb ergeht jetzt natürlich gleich eine Einladung an alle, die gern singen aber auch vorsichtig sein wollen:

Wer nun trotz Corona mit uns so manche Gesangsherausforderung bewältigen und bei uns mitmachen möchte, kann sich gerne bei mir unter cfm@utanet.at melden.

Gerhard Bila



Foto: Tabita/G. Bila



*Halleluja - X-mas
Version auf deutsch*



*Fragile like the baby
in the manger*



kult-urig

impuls



Foto: domchor St. Stephan

Ostern erleben mit dem Vokalensemble
oder dem Domchor von St. Stephan!

16. April 2022, 21.00 UHR

FESTLICHE MUSIK ZUR OSTERNACHT

Feier der Osternacht mit
Kardinal Christoph Schönborn
Vokalensemble St. Stephan,
Wiener Dombläser

JOSEPH HAYDN: HEILIG-MESSE 290. Geburtstag

17. April 2022, 10:15 Uhr
Pontifikalamt am Ostersonntag mit
Kardinal Christoph Schönborn
Solisten, Wiener Domchor,
Wiener Domorchester

Live auf Radio Klassik Stephansdom
(107,3) und dem Youtube-Kanal der
Erzdiözese Wien

Weitere Termine unter:
www.wiener-dommusik.at



Foto: congerdesign/pixabay in pfarrbriefservice.de

Auferstehung feiern

**Auferstehung feiern
sich nicht im Kreise drehn**

**Auferstehung feiern
vom Dunkel ins Licht gehn**

**Auferstehung feiern
Leben fängt neu an**

**Auferstehung feiern
auch auf dich kommt es an**

**Auferstehung feiern
den Himmel offen sehen**

**Auferstehung feiern
mitten im Leben stehen**

Frank Greubel aus: *Zwischendurch. Gebete, Texte und
Meditationen von Marianne Stelzner und Frank Greubel.*
Katholische Landvolkbewegung Würzburg in
pfarrbriefservice.de

Christian Schebesta

Hauservice – Klein & Kleinstarbeiten



Schlackenhausgasse 4
A-2320 Schwechat

Phone: 0676 6467058

e-mail: cschebesta@ymail.com



Hauptplatz 9-10 2320 Schwechat 01/707 65 34 www.optik-liepold.at

grosser gott ursula papies – ein nachruf

Sie hat auf den Ruf Gottes geantwortet und sich auf den Weg gemacht. Als Lehrerin war sie für ihre Schüler da und hat sich später um viele Menschen – wirklich viele – gekümmert. Mit den Christen der Basisgemeinde in Schwechat war sie eine Mitarbeiterin für das Reich Gottes, besonders in den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts. Arme, Schwache, Asylsuchende oder in Not Geratene zu unterstützen, war ihr Anliegen: die IMITATIO CHRISTI! Zu guter Letzt hat sie Altpfarrer Helmut Blasche im Alt-Werden und Abschied-Nehmen aufopfernd begleitet. Mit ihren Orgeltönen war sie in tausenden Messen nicht zu überhören. Als sie schon nicht mehr wollte, keinen Platz hier auf Erden freudig fand, hat Er sie „heim

geholt“. Dank sei ihr und Dank dem hinter ihr stehenden GROSSEN. Diesen Dank können wir nur in der Form des Gebetes, mit Worten oder Gedanken, ausdrücken. Jetzt oder später!

WIR LOBEN DICH!

Martin Krenn

Ein ganz besonderer Dank...

...für die jahrzehntelange Arbeit im Redaktionsteam des Gesprächs! Ohne dieses Fundament hätten wir uns nie an das Projekt „Pfarrzeitung neu“ herangewagt.

Das Redaktionsteam



Foto: Pfarre Schwechat

spendenaktion unserer jungschar!

Wir haben gemeinsam fleißig Kekse gebacken, Weihnachtsgarten gebastelt und diese dann nach einer Messe im Advent verkauft. Über 200 € konnten so gesammelt werden, von denen wir dann kräftig für das Tierschutzhaus Vösendorf und Bruck/Leitha eingekauft haben. Danke für eure Unterstützung!

C. Schönholz



Fotos Jungschar: St. Schönholz





TEL.: 01-707 83 20-0
WIENER STRASSE 41
A-2320 SCHWECHAT

ABS

IHR FREUNDLICHES
**AUTOHAUS
BAUMGARTNER
SCHWECHAT**



TOYOTA

www. abs.co.at

VERKAUFEN

Sie Ihre Immobilie mit dem Marktführer!

01-707 66 22

www.immobilienvelt.cc



IMMOBILIENWELT
LEINER®

BAUMEISTER • BAUTRÄGER • MAKLER • VERWALTER

hornicek

>> schuh_kompetenz

2320 Schwechat, Hauptplatz 18

▪ Tel: 01/707 19 91 ▪ E-Mail: office@hornicek.at



Gott schenke ihnen den ewigen Frieden!

Ilse Mollik, 76 Jahre,
Wien
Gerlinde Ledl, 81 Jahre,
Wien
Anna Prawda, 81 Jahre,
Mannswörth
Anna Löser, 78 Jahre,
Schwechat
Renate Nagel, 78 Jahre,
Schwechat
Franz Meixner, 93 Jahre,
Schwechat
Rosa Nohel, 78 Jahre,
Wien
Karl Schweitzer, 66 Jahre,
Schwechat
Wolfgang Veegh, 71 Jahre,
Wien
Helmut Höfel, 84 Jahre,
Schwechat
Brigitte Steinhauser, 58 Jahre,
Lanzendorf
Elisabeth Hauser, 87 Jahre,
Schwechat
Margarete Eichinger, 94 Jahre,
Schwechat
Peter Schneider, 80 Jahre,
Himberg
Mathilde Winkler, 89 Jahre,
Wien
Karl Kremser, 91 Jahre,
Himberg



Das Sakrament der Taufe haben empfangen

Moritz Deuts
Justin Mayer
Felix Hebenstreit

Le+O Le+O Nächste Ausgabeterminde:

19.3., 23.3., 6.4., 20.4., 4.5., 18.5., 1.6., 15.6.
und 29.6.2022

11:00 bis 12:30 im Pfarrzentrum am Zirkelweg

ACHTUNG: NUR NACH VORHERIGER TELEFONISCHER ANMELDUNG

Tel: 05/17 76 300 (Montag - Freitag 9 - 13 Uhr)

kontakte

Pfarre Schwechat

2320 Schwechat, Hauptplatz 5
Pfarrzentrum Zirkelweg,
Zirkelweg 3
Tel: 01/707 64 75
eMail:

office@pfarre-schwechat.at
http://www.pfarrengemeinschaft.at

Evangelische Pfarrgemeinde

A.B. Schwechat

2320 Schwechat, Andreas
Hofer-Platz 7
Tel: 01/707 65 11,
eMail: office@evangschwechat.at
http://www.evangschwechat.at

Pfarre Mannswörth

2320 Mannswörth,
Mannswörther Straße 138
Tel: 01/707 72 36 und
0676/559 6600
Fax: 01/706 99 66
eMail: office@pfarre-mannsworther.at
http://www.pfarrengemeinschaft.at

Pfarre Rannersdorf

2320 Rannersdorf,
Brauhausstraße 23
Tel: 01/707 17 45
eMail: pfarre.rannersdorf@
katholischekirche.at
http://www.pfarrengemeinschaft.at

Filialgemeinde Kledering

2320 Kledering,
Klederinger Straße 61

Pfarre Zwölfaxing

2322 Zwölfaxing,
Himberger Straße 1
Tel. und Fax: 01/707 84 05
Tel: 0664/610 13 31

eMail: pfarre.zwoelfaxing@

katholischekirche.at
http://www.pfarrengemeinschaft.at

Pfarr-Gemeinschaft Raum Schwechat

http://www.pfarrengemeinschaft.at

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Pfarre Schwechat, Hauptplatz 5, 2320 Schwechat. Tel: 01 /
707 64 75 office@pfarre-schwechat.at
www.pfarrengemeinschaft.at, DVR-Nr.: 0029874 (1704)
Chefredaktion: Barbara Mark; Layout: Maria Altmann
Hersteller: Druckerei Seyss GmbH, Industriestraße 1, Tor 2,
2100 Korneuburg
Redaktion, Anzeigen: das.gespraech@pfarre-schwechat.at;
nächster Erscheinungstermin 20.6.2022, Redaktionsschluss
20.5.2022

Offenlegung nach §25 Mediengesetz:

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Moderator
Werner Pirkner, Hauptplatz 5,
2320 Schwechat, Tel: 01 / 707 64 75
office@pfarre-schwechat.at www.pfarrengemeinschaft.at
Grundsätzliche Richtung: Informations- und
Kommunikationsorgan der Pfarre Schwechat



**Chorklang
Schwechat**

Chor-Orchesterkonzert
 "Liederfürst trifft Wunderkind"
 mit dem Orchester
 Camerata Carnuntum
 Franz Schubert: Magnificat,
 Messe in C-Dur
 W. A. Mozart,
 Vesperae solennes de confessore
Freitag, 22.4.2022 19:30
 Stadtpfarrkirche St. Jakob
 Hauptplatz 5, 2320 Schwechat

Liebe Leserin, lieber Leser!
**Wo auch immer und wie intensiv auch
 immer Sie unser Pfarrblatt lesen,
 wir würden uns freuen,
 Ihre Meinung zu hören und sind
 gespannt auf Ihre Reaktionen!**
Leserbriefe bitte an:
das.gespraech@pfarre-schwechat.at
oder an die Pfarre Schwechat,
2320 Schwechat, Hauptplatz 5

Seniorenbund:

- Do, 10.3.2022, 12:10** Exkursion ins Haus des Meeres mit Öffis
 - Do, 7.4.2022, 14:30** Treffen in der goldenen Kette, Mrs Sporty
 - Do, 21.4.2022, 8:00** Ganztagsausflug Frauenkirchen Bgld
 - Do, 5.5.2022, 14:30** Treffen goldene Kette: Vermögensweitergabe BACA
 - Do, 12.5.2022,** Muttertagsausflug Schmetterlinghaus
 - Do, 2.6.2022, 14:30** Treffen goldene Kette
 - Do, 9.6.2022, 8:00** Vatertagsausflug Töpferei Stoob, Steinberg Dörfli Blaudruck Bgld
 - Mo, 20.6.2022 bis Sa, 25.6.2022** Seniorenurlaubswoche Böhmerwald
- Jeder ist eingeladen! Wir freuen uns über Ihr Kommen!
 Rückfragen bei Rudolf Donninger, 0676 76 43 916, rudolf.donninger@aon.at
 oder Johannes Kager, 0664 750 790 78, kager.renate@gmail.com

Auf Grund des **DA**tenschutzes kann ich mich leider nicht persönlich
 be**DA**nken. **DA**bei bin ich sehr auf Spenden angewiesen, **DA**mit
 mein **DA**sein gesichert ist, **DA**mals wie heute. Ich werde alles
DAransetzen, **DA**mit du mit mir zufrieden bist ... und **DA**mit du
 auch weiterhin **DA**heim **DA**von erfährst, wie sich unsere Pfarre so
DArstellt ...
 deine Pfarrzeitung, **DA**s gespräch
DAher ein großes **DA**DADAnke für alle **DA**maligen und alle künftig
DAherkommenden Spenden!



**ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG**

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

| | |
|-----------------------------------|---------------|
| EmpfängerInName/Firma | |
| Pfarre Schwechat | |
| IBANEmpfängerIn | |
| AT022011100005604206 | |
| BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank | |
| GIBAATWXXX | |
| EUR | Betrag Cent |
| Zahlungsreferenz | |
| IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn | |
| Verwendungszweck | |
| Spende Pfarrzeitung | |

| | |
|--|---|
| EmpfängerInName/Firma | |
| Pfarre Schwechat | |
| IBANEmpfängerIn | |
| AT022011100005604206 | |
| BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank | Ein BIC ist immer verpflichtend, wenn die EmpfängerIn IBAN ungleich AT beginnt. |
| GIBAATWXXX | EUR Betrag Cent |
| Nur zur maschinellen Belegung der Zahlungsreferenz | |
| Verwendungszweck | |
| Spende Pfarrzeitung | |
| IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn | |
| KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma | |
| 006 | |
| Betrag Cent | |

Unterschrift ZeichnungsberechtigteR

A photograph of yellow daffodils and white crocuses in bloom, set against a light background. The flowers are in various stages of development, with some fully open and others as buds.

Palmsonntag, 10.4.:

10:00 Kellerberg:

Segnung der Palmzweige,
Prozession zur Pfarrkirche,
Messe

Gründonnerstag, 14.4.:

16:30 Kinder-Gründonnerstags-Feier

19:00 Feier vom Letzten Abendmahl

22:00 Ölbergstunde

Karfreitag, 15.4.:

14:30 Gebet zur Sterbestunde
in der Pfarrkirche

15:00 Gebet zur Sterbestunde
am Zirkelweg

16:30 Kinder-Karfreitags-Feier

19:00 Karfreitags-Liturgie

Karsamstag, 16.4.:

Möglichkeit zum Gebet beim Grab

21:00 Feier der Osternacht

Ostersonntag, 17.4.:

10:00 Hochamt

Ostermontag, 18.4.:

10:00 Messe